

## „Bosse als Lehrer“ in Gelsenkirchen am 8. Juni 2010 Ergebnisse einer Umfrage bei den Unternehmen und Schulen

Im Rahmen des Projektes „Bosse als Lehrer“ haben 158 Vertreter/innen aus 123 Unternehmen/ Institutionen zeitgleich alle 41 weiterführenden Gelsenkirchener Schulen besucht und mit rund 3.500 Schülerinnen und Schülern den Unterricht gestaltet.

Die Gelsenkirchener Wirtschaftsverbände haben Mitte Juni 2010 per E-Mail alle Teilnehmer über ihre Eindrücke, Erfahrungen und Einschätzungen zum Projekt befragt. Im Zeitraum von vier Wochen haben 92 Unternehmensvertreter und 34 Schulen (mit 46 Antworten) den Fragebogen ausgefüllt zurückgesandt.

### **Positives Fazit**

Mehr als zufrieden sind die Betriebe und die Schulen mit Idee, Ablauf und Ergebnissen der Gemeinschaftsaktion „Bosse als Lehrer“. Die Erwartungen wurden erreicht, zum Teil übertroffen.

Schwerpunkte des Unterrichts waren insbesondere Vorstellung von Betriebsabläufen und Berufen, Bewerbungsverfahren, zum Teil Gesprächssimulationen mit der Klasse, Arbeitsalltag, Erwartung der Betriebe an Mitarbeiter, Finanzkrise, Wirtschaftspolitik und – „Was verdient ein Boss?“

Betriebe und Schulen wollen ihre Kontakte fortsetzen. So wurden weit über 100 Betriebsbesuche und Schülerpraktika sowie über 30 weitere Gemeinsamkeiten verabredet. Besonders erfreulich: 16 Unternehmen melden den Abschluss einer festen Kooperation mit einer Schule, weitere 12 sind auf dem Weg dahin. Das trifft genau das Interesse der Schulen. Fast alle von ihnen wünschen und suchen eine Partnerschaft mit einem Betrieb.

Die Organisation des Projektes hat nach Auffassung der Akteure gut funktioniert. Für kommende Aktivitäten rund um Schule und Wirtschaft wurde eine Vielzahl von Anregungen und Verbesserungsvorschlägen gemeldet. Dabei geht es im Wesentlichen um mehr Passgenauigkeit bei der Zuordnung von Schulen und Betrieben, um die Abstimmung von Bosse-Themen auf das konkrete Niveau der Schüler/innen, um mehr praktische Beispiele aus dem Betriebsalltag, um Erfahrungsberichte auch von Auszubildenden.

Auf alle Fälle, so der einhellige Appell der Befragungsteilnehmer, sollen die Kontakte zwischen Schulen und Wirtschaft weiter fortgeführt und breit angelegt werden.

Im Einzelnen ergeben die Antworten folgendes Bild:

## **Resonanz der Unternehmen**

Die Erwartungen der Unternehmer/innen an das Projekt wurden sich mit einer „Schulnote“ von 2,05 im Durchschnitt erfüllt. 78 von 92 Teilnehmern votieren mit „gut“ und „Sehr gut“.

Die Vorbereitung des Tages durch die Wirtschaftsverbände wird mit 1,68 bewertet, die Organisation der Schulen liegt mit 2,01 knapp dahinter.

63 Teilnehmer/innen empfanden die Schülerinnen und Schüler als vorbereitet, 23 hatten nicht diesen Eindruck.

Die „Virtuelle Schultüte“ entpuppte sich fast als Wundertüte: 61 Einladungen zum Gegenbesuch der Klasse im Betrieb wurden ausgesprochen, ebenso viele Unternehmen haben die Möglichkeit für Schülerpraktika angeboten. 22 Firmen haben die Lehrer zu einer Kurzhospitation eingeladen. Weitere 37 Angebote über die zuvor genannten hinaus wurden den Schulen unterbreitet.

Zum Zeitpunkt der Befragung hatten bereits 16 Teilnehmer eine feste Kooperation mit der Schule vereinbart. Weitere 12 Unternehmer/innen wünschen zum Aufbau einer Partnerschaft Unterstützung durch die Wirtschaftsverbände.

## **Resonanz der Schulen**

Mit einer Durchschnittsbewertung von 1,74 haben sich die Erwartungen der Schulen noch stärker erfüllt als die der Unternehmen. Dabei gibt es nur eine Antwort, bei der sich die Erwartung mangelhaft erfüllt hat.

Nach Angaben der Lehrer/innen wurden 40 Schulen/ Klassen auf den Tag vorbereitet, nur fünf Rückmeldungen gaben an, dass keine Vorbereitung erfolgt ist.

Die Zufriedenheit der Lehrer/innen mit den Unternehmern ist mit einer Durchschnittsnote von 1,53 außerordentlich groß. Ebenso sind die „Bosse“ mit einer Durchschnittsnote von 1,78 sehr gut bei den Schülerinnen und Schülern angekommen.

Die Organisation durch die Wirtschaftsverbände erhielt die Note von 2,0. Die Absprache mit den Betrieben hat aus Sicht der Schulen bestens funktioniert: Note 1,7.

35 Schulen/ Klassen interessieren sich für eine feste Kooperation mit Unternehmen, 21 davon wünschen dabei die Unterstützung der Verbände. Bei 18 Schulen/ Klassen wurde bereits eine konkrete Vereinbarung mit dem Unternehmen getroffen.

Lehrer wie auch Unternehmen haben zu je rund 50 Prozent Interesse an einer Veranstaltung zum Erfahrungsaustausch.

Die Unternehmer und Lehrer haben auch viele Verbesserungsvorschläge für künftige Gemeinschaftsaktionen gemacht:

### **Hinweise und Vorschläge von Unternehmen (Auszug)**

- Eventuell für Schüler - soweit Interesse - berufsbezogene Kontakte anbieten.
- Es ist wichtig, dass gerade Hauptschulen und Realschulen bei der Aktion eine besondere Betreuung und Berücksichtigung finden.
- Schüler eventuell vorab nach gewünschten Themen befragen.
- Schüler sollten mit konkretem Fragenkatalog besser vorbereitet werden.
- Die Betriebe sollten mehr Unterlagen zu diesem Thema erhalten.
- Anstelle von Praktika sollten öfters Betriebserkundungen durchgeführt werden.
- Für eine lebhaftere Diskussion, eine Betriebsbesichtigung vor dem Tag in der Schule schalten.
- Kleinere Gruppen, Freiwilligkeit bei der Teilnahme.
- Auswahl der Schule sollte gezielt auf die Berufsbilder des Betriebes abgestimmt werden.
- Termine sollten eher bekannt gegeben werden (z. B. Vorbereitungsstermin).
- Ansprechpartner der Schule sollten private Telefonnummer oder Mailadresse bekannt geben, da man nur in den Pausenzeiten anrufen kann.
- Schule sollte besser vorbereitet sein.
- Bessere Abstimmung der Inhalte zwischen Schule, Verbände und Unternehmen.
- Schlankere Organisation: Besser wäre es, wenn die Schulen aus einem Referentenpool passend zum Unterrichtsthema ganzjährig Unternehmensvertreter einladen könnten.
- Auswahl der Schule war nicht optimal. Der Klassenlehrer sollte vor dem Besuch der Schule das Unternehmen vor Ort kennen lernen.
- Eine Massenaktion an einem Tag ist nicht so sinnvoll wie eine gezielte Ergänzung der Unterrichtsinhalte.
- Diese Aktion findet unsere volle Zustimmung und sollte durch die Wirtschaftsverbände unbedingt fortgeführt werden.
- Wiederholung der Aktion - sie sorgt für Aufmerksamkeit und tut der Stadtgesellschaft gut.
- Aktion zum Beginn eines Schuljahres wiederholen.
- Wiederholung des Projektes mit eventuellem Schulwechsel.

### **Hinweise und Vorschläge von Schulen (Auszug)**

- Mehr Zeit einräumen
- Kooperation mit Handwerks- und kleineren Betrieben
- Bessere Unterstützung bei Vermittlung von Betrieben, da es für Förderschulen nicht immer leicht ist, Kooperationspartner zu finden.
- Unternehmensvertreter sollten Erfahrungen mit Arbeitskräften mit geringen Bildungsabschluss haben. Ansonsten kann dies zu Frustrationen bei der Schülerschaft führen.
- Bei der Zuweisung der Betriebe darauf achten, dass es "passender" für die Schulform ist.
- Nicht nur Vorträge, sondern praktische Einheiten.

- Unterschiedliche und abwechslungsreichere Methoden, um über das Unternehmen ins Gespräch zu kommen.
- Die Lehrer sollten in die Vorbereitung der Unternehmensvertreter durch die Verbände miteinbezogen werden.
- Der Ablauf war sehr gut organisiert, Rückmeldungen von Beteiligten waren alle positiv.
- Gut vorbereitete und angenehme Unternehmer, tolle Präsentationen. Unternehmer waren für alle Fragen offen, sehr aufgeschlossen.
- Die Begegnung mit "echten Bossen" war sehr hilfreich.

Die Gelsenkirchener Wirtschaftverbände - Arbeitgeberverband, Einzelhandelsverband, Hotel- und Gaststättenverband, Industrie- und Handelskammer, Kreishandwerkerschaft und Wirtschaftsinitiative – danken allen Akteuren aus Unternehmen und Schulen, die durch ihr besonderes Engagement am 8. Juni 2010 und in vielen Fällen auch im Nachgang das Gemeinschaftsprojekt „Bosse als Lehrer“ zu einem großen Erfolg für Gelsenkirchen und seine Zukunft gemacht haben.

Gelsenkirchen, 27. Juli 2010

Internet-Informationen zu „Bosse als Lehrer“ mit Downloads:

<http://www.ihk-nordwestfalen.de/mittelstand/wirtschaftsregion/ruhr2010/bosse-als-lehrer/>

Kontakt:

IHK Nord Westfalen

Michael Ifland

Telefon 0209 388-204

ifland@ihk-nordwestfalen.de